Quelle:
Copyright:

Literatur: Gsell S.133, Walliser S.33 schreibt derselben Hand auch Csc.17 und 83 zu, A.Haidinger (Katalog "Die Kuenringer", Zwettl 1981 S.227 f.) datiert den Codex "um 1200" und schreibt die Initialen der Csc.17 und 83 sowie Czw.163 (fol.2) derselben Hand zu, K.Holter (Babenberger S.576 und Romanik S.84) datiert "um 1180" und betont die Nähe der Initialen zu Salzburger bzw. donauländischen Zeichenschulen; am engsten verwandt scheint ihm Csc.17, J.Zahlten (Creatio mundi. Darstellungen der sechs Schöpfungstage im Mittelalter. Stuttgart 1979, S.64 und 81), Winkler S.6 verbindet die Csc.17, 83, 33, 81 und 24, allgemein zur Ikonographie des Gottesstaates s.A.Laborde: Les manuscrits a peintures de la Cité de Dieu de Saint Augustin T.1-3 Paris 1909.